

Parlamentsdienste
Services du Parlement
Servizi del Parlamento
Servetschs dal parlament



Evaluation im Epizentrum der Politik: Wie kann Evaluation für das Parlament «unabhängig» sein?

Seval-Kongress 2026 – Workshop 4
28. August 2026

Simone Ledermann und Felix Strebel



Inhalt

- Parlamentarische Verwaltungskontrolle (PVK)
- Einflussnahme vs. Unabhängigkeit
- Beispiel mit Diskussion: Evaluation der Behördenkommunikation vor Abstimmungen
 - Ausrichtung der Evaluation
 - Durchführung
 - Bericht
- Schlussdiskussion

Die Parlamentarische Verwaltungskontrolle (PVK)

- **Evaluationsdienst** der Bundesversammlung
- **Im Auftrag der GPK**
- Studien zur Rechtmässigkeit, Zweckmässigkeit und Wirksamkeit der Tätigkeiten der Bundesbehörden
- Evaluationen auf Antrag anderer parlamentarischer Kommissionen möglich
- Durchschnittlich Abschluss von **drei Evaluationen pro Jahr**
- **Interdisziplinäres Team** von 7 Personen plus Stagiaire

Kürzlich abgeschlossene Evaluationen

- Planung von Bahninfrastrukturvorhaben
- Honorarkonsulate
- System der nebenamtlichen Richterinnen und Richter



Einflussnahme vs. Unabhängigkeit im Kontext der Evaluationen der PVK

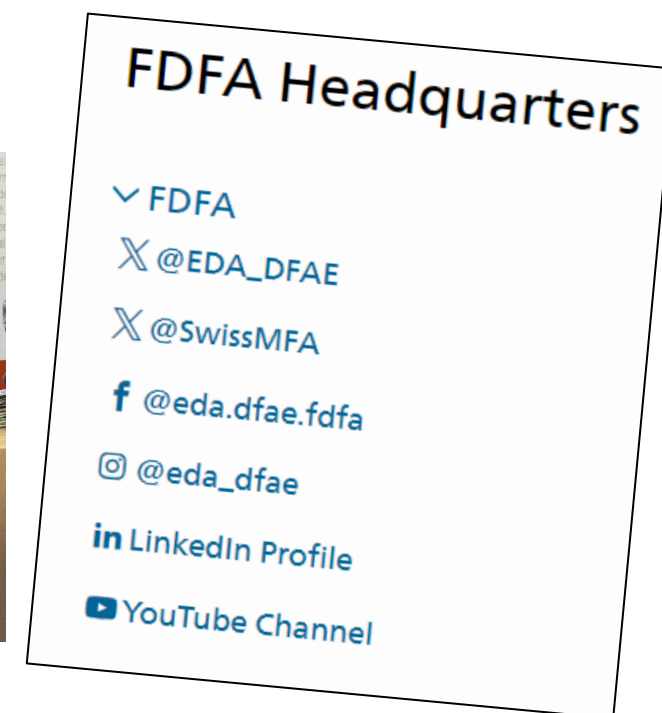
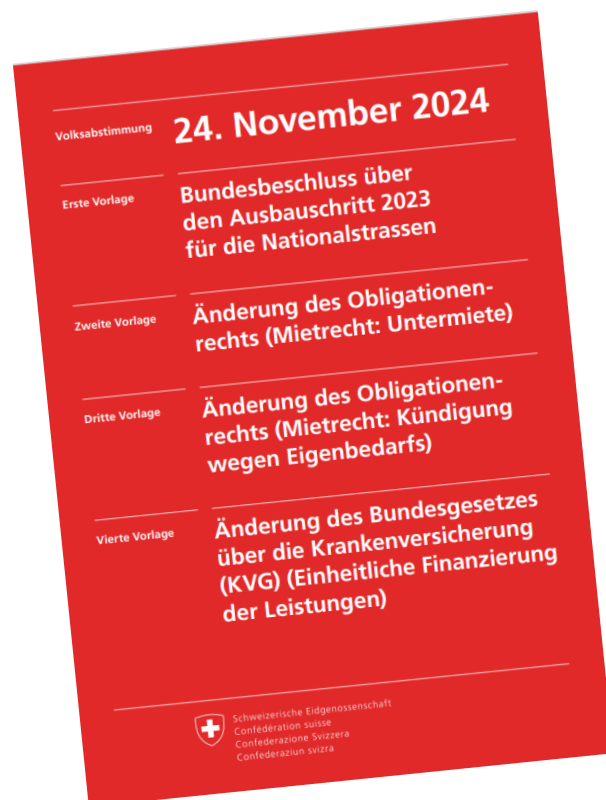


Art. 10 Parlamentsverwaltungsverordnung

- PVK führt im Auftrag der GPK Evaluationen durch.
- PVK ist in der Bearbeitung ihrer Aufträge unabhängig.
- Gründung als „wissenschaftlicher Dienst“ der GPK.
- Anspruch auf wissenschaftliche Qualität und evidenzbasierte Analyse ist nicht explizit verankert, lässt sich aber aus dem Begriff „Evaluation“ ableiten.

Beispiel

Evaluation der Behördenkommunikation vor Abstimmungen (Votacom)



Ausrichtung der Evaluation – Projektskizze

Inhalt

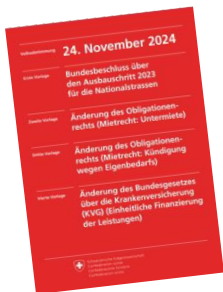
- Gegenstand der Evaluation
- Evaluationsfragen
- Methoden, Zeitplan, Budget bei externem Auftrag

In der Regel mit Untersuchungsvarianten

⚡ **Entscheid der GPK**

Votacom: Auswahl der Ausrichtung aus zeitlichen Gründen und aufgrund methodischer Überlegungen

BEISPIEL



Flüsterrunde

Ausrichtung der Evaluation

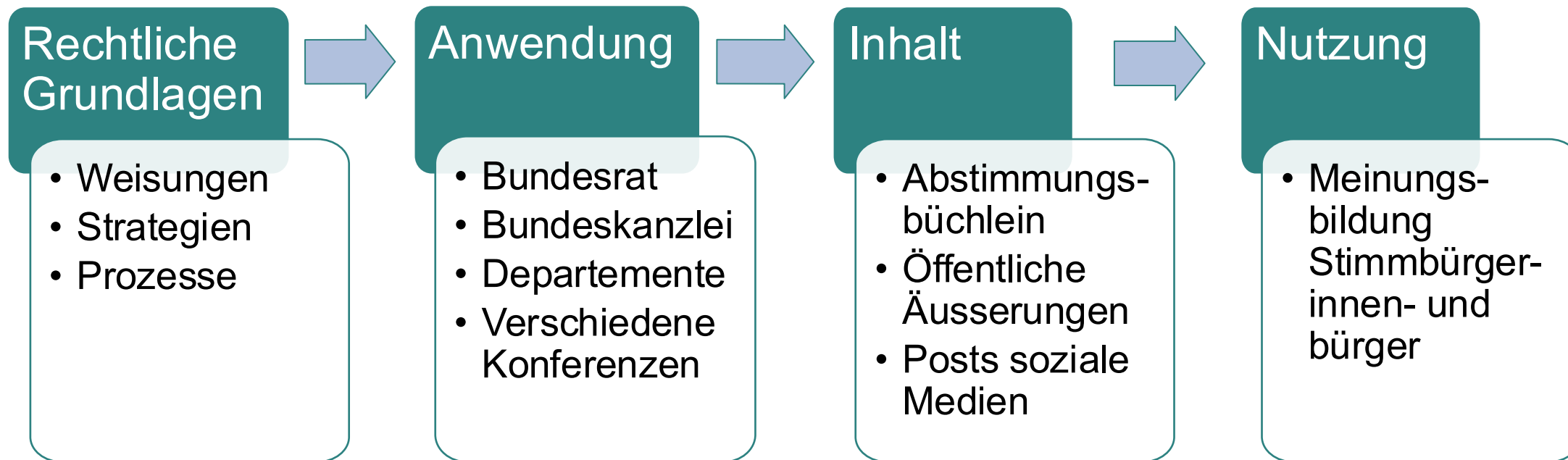
1

Wo handelt es sich um legitime Mitwirkung des Auftraggebers im Evaluationsprozess – und wo beginnt eine problematische Einflussnahme?

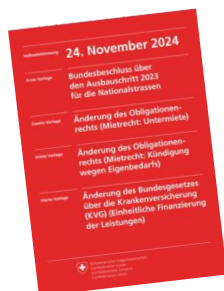
2

Wo liegen Spannungsfelder zwischen wissenschaftlichem Anspruch und politischer Relevanz einer Evaluation? Ist dies beim Auftraggeber Parlament anders als bei der Verwaltung?

Durchführung



BEISPIEL



Methoden: Dokumentenanalyse, Interviews, Fallstudien, statistische Analysen und externe juristische Begleitung

Durchführung – Einflussnahme

Regel: Keine Konsultation und keine Information der GPK über Erkenntnisse während der Durchführung

Ausnahme: Einbezug der GPK bei der Fallauswahl

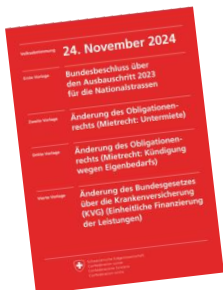
Ziel: Fälle klären, die öffentlich in der Kritik standen

Steuerung durch PVK: Typisierung der Fälle (Kritik, Departement, Rechtsform und Intensität der Kampagne) und Vorauswahl

Entscheid GPK:

- Erhöhung der steuerlichen Kinderabzüge
- Änderung des Filmgesetzes
- Pestizidinitiative
- Konzernverantwortungsinitiative

BEISPIEL



Diskussion

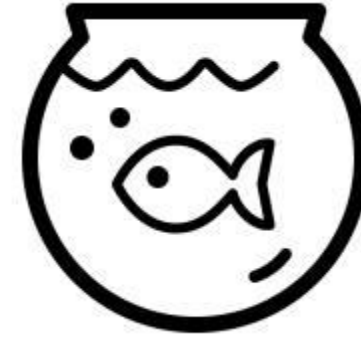
Durchführung der Evaluation

1

Wo handelt es sich um legitime Mitwirkung des Auftraggebers im Evaluationsprozess – und wo beginnt eine problematische Einflussnahme?

2

Wo liegen Spannungsfelder zwischen wissenschaftlichem Anspruch und politischer Relevanz einer Evaluation? Ist dies beim Parlament anders als bei der Verwaltung?



Bericht – ausgewähltes Ergebnis

Kommunikation entspricht den rechtlichen Grundsätzen der
Sachlichkeit, Vollständigkeit, Transparenz und
Verhältnismässigkeit – mit **punktuellen Ausnahmen**

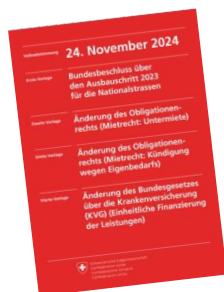
Sachlichkeit



Verhältnismässigkeit



BEISPIEL

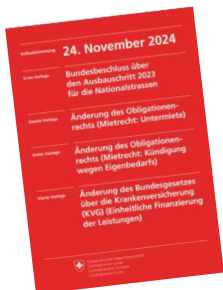


Berichtsentwurf – Konsultation der Verwaltung

- «... bei Beiträgen auf Twitter, die durch die Begrenzung auf ~~140~~ 280 Zeichen...»
- «Der Bundesrat hat bei [...] sachlich, verhältnismässig, transparent und umfassend informiert. [...] Die Fallstudie und der Schlussbericht der PVK sind den vorstehenden Ausführungen entsprechend zu überarbeiten.»



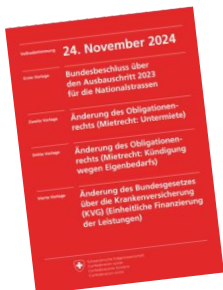
BEISPIEL



Bericht – politische Verarbeitung

- Bericht der PVK kann nicht durch GPK abgeändert werden
- PVK präsentiert Bericht in der GPK und beantwortet Fragen
- GPK diskutiert und gewichtet die Ergebnisse
- GPK erstellt eigenen Bericht mit Empfehlungen
- GPK beschliesst die Veröffentlichung des Berichts der PVK

BEISPIEL



Bericht – Nutzung I



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

«\$\$e-seal»

«\$\$QRCode»

Behördenkommunikation vor Abstimmungen
Bericht der **Parlamentarischen Verwaltungskontrolle**
zuhanden der Geschäftsprüfungskommission des Nationalrates

vom 19. Juni 2023

**Die Auffassungen der Departemente zu einer
verhältnismässigen Kommunikation und zur
Grenze zwischen Information und Kampagne
sind unterschiedlich**



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

«\$\$e-seal»

«\$\$QRCode»

Behördenkommunikation vor Abstimmungen
Bericht der **Geschäftsprüfungskommission des Nationalrates**

vom 21. November 2023

Empfehlung 4 – Grenzen der Kommunikationstätigkeit der Behörden vor Abstimmungen
Die GPK-N lädt den Bundesrat ein, in den Grundsätzen der Behördenkommunikation vor Abstimmungen den Umfang bzw. die Grenzen der zulässigen Information festzulegen. Er beachtet dabei den Grundsatz der Verhältnismässigkeit.

BEISPIEL



Bericht – Nutzung II und Kritik

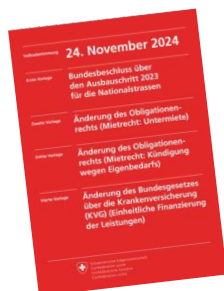
Und was sagt der Bundesrat?

Der Bundesrat nimmt Empfehlung 4 deshalb teilweise an und wird die BK damit beauftragen, ihr Merkblatt vom 25. August 2021 zu den Grundprinzipien der Information vor Abstimmungen bis Herbst 2024 dahingehend zu präzisieren, dass es konkretisiert, welche Tätigkeiten die Grenze zur Kampagne überschreiten und gegen den gesetzlichen Informationsauftrag verstossen würden.

Der Bundesrat stellt fest, dass die GPK sich in ihrer Kritik an der Behördenkommunikation vor Abstimmungen in erster Linie auf die Analyse von vier einzelnen Abstimmungsvorlagen stützt, bei denen die behördlichen Informationen zu öff-
[...]
kommunikation mitzuberücksichtigen. Der Bundesrat bedauert deshalb, dass die PVK nicht analysiert hat, ob und bei welchen Abstimmungsvorlagen solche Kritik unter Umständen zu Unrecht erfolgte.



BEISPIEL



Diskussion

Bericht

1

Welche Nutzung von Evaluationsergebnisse im politischen Prozess ist legitim und welche nicht?

2

Welche Schutzmechanismen sind zentral für die Unabhängigkeit von Evaluationen im politischen Kontext?

Fortsetzung folgt...

Jans und Parmelin unter Druck

Geheimes Papier bringt Bundesrat kurz vor Abstimmung in Bedrängnis

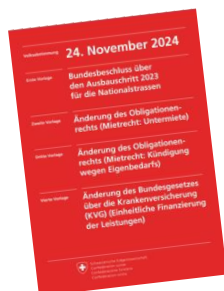
Ein internes Merkblatt warnt vor Behördenpropaganda vor Abstimmungen. Im Fall Beat Jans erklärt die Bundeskanzlei die Regeln plötzlich für unverbindlich. Einen «Rüffel» soll es trotzdem gegeben haben – eine Spurensuche.



[Petar Marjanović, Bern](#)

🕒 26.05.2026, 04:30 • 🔄 28.06.2026, 18:26

Es ist nur drei Seiten lang, aber politisch brisant: In einem internen Merkblatt hält die Bundesverwaltung fest, wie der Bundesrat vor Abstimmungen informieren darf – und wo Behördeninformation zur Propaganda wird. Genau dieses Papier wird nun im Streit um Beat Jans zum Problem für die Regierung.



BEISPIEL



Herzlichen Dank für Ihr Interesse

parlament.ch/de/pvk